



Technik *cibera*

Die Technik der einzelnen Angebote innerhalb *cibera*s wird ausführlicher im zweiten Teil dieses Artikels besprochen. Hier werden Software und technische Lösungen vorgestellt, die das Portal insgesamt betreffen.

Portalsoftware

Anfang 2004 fiel die Entscheidung für die Portalsoftware iPort. In der engeren Wahl war außerdem noch die Metasuchmaschine Metalib. Die entscheidenden Kriterien waren neben dem Kostenfaktor im Wesentlichen zwei inhaltliche: Zum einen bietet iPort eine unbegrenzte Mehrsprachigkeit der Portaloberfläche. Da *cibera* anstrebt, das gesamte Angebot in vier verschiedenen Sprachversionen zu präsentieren (Deutsch, Spanisch, Englisch, Portugiesisch), wiegt dieses Argument schwer. Der zweite Vorteil von iPort für *cibera* ist, dass aufgrund desselben Herstellers OCLC / PICA eine hohe Kompatibilität zu der Bibliothekssoftware PICA gewährleistet ist und die PICA-Kataloge – wie die des IAI oder der SUB Hamburg – relativ problemlos integriert werden können.

Darüber hinaus zeichnete sich zu diesem Zeitpunkt bereits ab, dass sich in der folgenden Zeit eine ganze Reihe von Virtuellen Fachbibliotheken ebenfalls für die Arbeit mit iPort entscheiden würden. Damit verbindet sich die Erwartung, dass mit der Anzahl der Anwender aus diesem Bereich auch das Interesse von OCLC / PICA steigen würde, das Produkt den entsprechenden speziellen Bedürfnissen anzupassen.